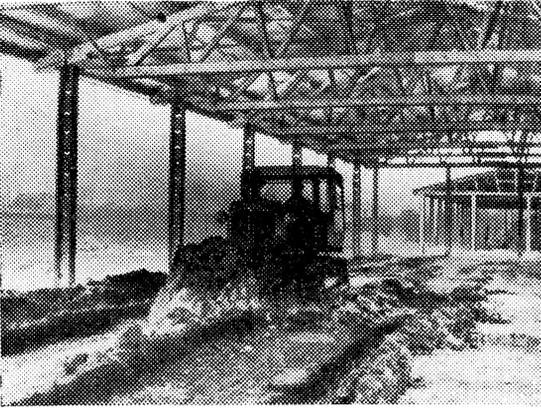
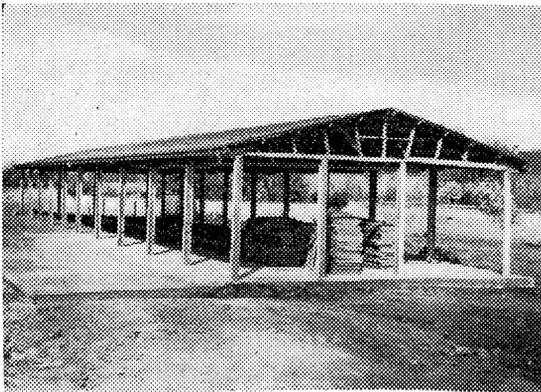


*Einsetzen der Normalmasten aus Stahlsaitenbeton mit dem Dungalader. Hier ist eine ausgezeichnete Verbindung der Mechanik der Landwirtschaft mit den Bedürfnissen der Bauindustrie gelungen*



*Jegliche manuelle Erdarbeit ist beseitigt. Der Stallfußboden und der Auslauf werden planiert*



*Die Betonplatte ist mittels Betondruckanlage eingebracht. Die Arbeit der 4. Taktbrigade ist beendet*

häufig der weitere Ausbau wochenlang hinterherhinkt und die bezugsfertige Übergabe der Offenställe an die LPG sich lange verzögert, weil die Kooperation noch nicht in Ordnung geht.

Die Durchsetzung des Neuen im ländlichen Bauwesen, und nicht nur hier, wird noch dadurch ernstlich gehemmt, weil häufig die staatliche Leitung und die Organisation der material-technischen Versorgung nicht mit der schnellen Entwicklung der industriellen Bauweise Schritt hält. Die Anwendung des Objektlohnes ist noch längst nicht überall durchgesetzt, und die Möglichkeiten zur Bildung von Brigaden der sozialistischen Arbeit werden noch nicht genügend wahrgenommen. Die Organisation der Kooperationsbeziehungen, die Anwendung unseres sozialistischen Vertragsystems, die Einbeziehung der einzelnen Ausbavorgänge in den Taktrhythmus stehen zum Teil noch auf einem sehr niedrigen Niveau. Hier gibt es noch viel Nebeneinander, unnützer Kraftaufwand und Verärgerung. Die Erziehung der Menschen auf den Baustellen zu einem richtigen Verständnis des Zusammenhanges zwischen Politik und Ökonomie ist noch nicht genügend entwickelt. Zu sehr werden die Werkstätigen nur auf das Detail, an dem sie arbeiten, orientiert und nicht genügend auf die Ziele unseres großen Sieben jahreplanes, auf die weitere Entwicklung unserer sozialistischen Produktionsverhältnisse.

Die politische Verantwortung für die Durchsetzung unseres Bauprogramms liegt bei den Mitgliedern unserer Partei. An der Steigerung der Arbeitsproduktivität im ländlichen Bauwesen sind wir durch den erfolgreichen Kampf für die Durchsetzung der vollmechanisierten Montage beim Offenstallprogramm einen großen Schritt vorangekommen. Die Schwierigkeiten, auf die wir in diesem Jahr noch stießen, Ratten zumeist subjektive Ursachen. Objektive Schwierigkeiten, die es natürlich auch gab, meisterten wir durch die Kraft des Kollektivs, und es zeigte sich, daß sie kein unüberwindliches Hemmnis auf unserem Wege waren.

**Otto Sauer**  
Sekretär der Parteiorganisation  
beim Rat des Bezirkes Magdeburg